

## KoKreis-Sitzung am 12.12.2007 in Frankfurt

**Anwesend:** Pirkko Bell, Sebastian Bödeker, Arvid Bell, Adolf Riekenberg, Pedram Shayhar, Stephan Schilling, Roland Süß, Ronald Blaschke, Sabine Zimpel, Martin Kempke, Sabine Leidig, Hugo Braun, Detlev von Larcher, Chris Methmann, Malte Klar, Christine Starzmann, Jutta Sundermann, Susanne Schäfer, Alexis Passadakis, Viviana Uriona, Johanna Schreiber, Frauke Distelrath, Stephanie Handtmann

Protokoll: Johanna

Vorbereitung + Sitzungsleitung/Moderation: Hugo Braun + Sabine Leidig

### **TO:**

1. Politische Lageeinschätzung mit Inputs
2. Protokoll/ Beschlusskontrolle
3. Beratung zu Gesprächen mit der IL und der Linkspartei
4. Rats-Klausur
5. Büro-Team Vorstellung
6. Perspektiventage
7. Sonstiges

### **1. Politische Lageeinschätzung mit kurzen Inputs von Horst, Pedram u Hugo**

#### **a) Horst Schmitthener** (Kontaktperson für soziale Bewegungen im IGM-Vorstand) **Entwicklung der Gewerkschaften am Beispiel der IGMetall**

- Erfreulich für IGM – die Zahl der Neuaufnahmen ist inzwischen gleich der Ausstiege.
- IG –Metall hat sich entschieden, sich nicht nur auf Kernfelder (Betriebs –und Tarifpolitik) sondern auch ihr Mandat für gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen. Dies zeigt sich Entscheidungen wie einer Kampagne gegen Leiharbeit, prekäre Beschäftigungen, gegen Rente mit 67. Weitere Diskussion innerhalb der IGM zu Flächentarifvertrag (– Diskussion um Neuregelung), Entschließung zu Sozialpolitik, Projekt “Gute Arbeit”, und Rente mit 67
- Der Anzeigen- oder Schmitthenerkreis (Diskussionskreis der Gewerkschaften: Verdi, NGG, IG- Metall, GEW, IB-Bau) wünscht sich Diskussion über polit. Schwerpunktsetzung, Mobilisierungspotential, Verhältnis zu Parteien gem. Positionspapier über Kreis hinaus (Lage und zukünftige Projekte)

#### **Diskussionspunkte:**

- **Konzept d. Solid. Einfachsteuer** wurde beschlossen auf Gewerkschaftstag. Wie können wir daran anschließen, es müsste aktualisiert werden.
- **Debatten zu Soziales Europa** – Dokument verabschiedet dazu. Seit 1, 5 Jahren nimmt die IG-Metall dieses Thema ernster – nach Ablehnung der Eu-Verfassung. Was sind Vorstellungen für ein Europ. Sozialmodell?
- **Sicherheitsstaat/ Einsatz der Bundeswehr im Inneren:** mehrere Veranstaltungen zu diesem Themenkomplex geplant. Evtl. Herbst nächsten Jahres: Kongress zum Notstand der Demokratie – zum Ausbau von Formen direkter Demokratie
- **Wie steht IGM zu Allianz gegen Greenwashing/ ökolog. Gesichtspunkte** - Hier steht die IG-Metall nicht in der ersten Reihe , da innerhalb Automoblindustrie und Maschinenbau als starke Branchen sind – Schwierig!

#### **a) Input von Pedram zu Parteitag von SPD, CDU und Grünen mit Fokus auf Sozialpolitik:**

**SPD-** deutliche Abkehr von der Agenda-Politik sichtbar an konkreten Beschlüssen, z.B. Korrekturen an Harz IV (als verspäteter. Erfolg der Montagsdemos), Diskussion um Mindestlöhne.

**Grüne** – Auseinandersetzung um mehr Geld für Soziales, Diskurslage um Grundeinkommen  
**CDU** – Diskussion um Managergehälter, Schutz dt. Firmen vor Übernahme durch ausländische Staatskonzerne.

**Fazit:** Bruch der neoliberalen Hegemonie ist deutlich geworden auf Parteitage. Bestimmend für die öffentliche Diskussion sind Themen wie soziale Ungerechtigkeit, Ausgleich, Integration von sozialen Schwächeren. Dies ist ein Zäsur-/ diskursiver Bruch, teilweise Rücknahme von neoliberalen Maßnahmen. Innerhalb der Eliten findet eine Diskussion über Teilhabe von unten statt. Wir sollten diskutieren, wie wir uns soziales Leben in Gesellschaft vorstellen. Diese muss offensiv geführt und global durchbuchstabiert werden.

### **c) Input zu Rolle des Sozialforum-Prozesses für die Veränderung von Kräfteverhältnissen von Hugo Braun**

In diesen hier skizzierten Auseinandersetzungen und Überlegungen zeigen sich die verschiedenen Gruppen, Strömungen oder Netzwerke der sozialen Bewegungen nicht gemeinsam aufgestellt. Es gibt trotz großer und mitunter sogar definierter gemeinsamer Schnittmengen oder gar konkret formulierter Forderungen keine Ansätze für eine gemeinsame Strategie. Das vielgepriesene G8-Bündnis war eine Fata Morgana mit Attac als rechtem Rand, mit der Abwesenheit der Gewerkschaften und der Unfähigkeit sich auf einen gemeinsamen politischen Aufruf zu einigen. Das Sozialforum in Cottbus war zwar trotz seines breiteren Spektrums politisch homogener und hatte die großen Gewerkschaften integriert jedoch fehlte nun – fast erwartungsgemäß – das autonome (oder linksradikale) Lager. Es blieb – auch wegen seiner geografischen Randlage – marginal. Ich habe den Verdacht, dass sich auch die anstehenden Veranstaltungen wie die Perspektiventage und ähnliches auf vergleichbare Weise abspielen – mit Attac wechselnd als rechtem oder linkem Rand.

Ich sehe Attac mit seiner Bahnkampagne und dem Beschluss zur Energiekampagne und der Zuspitzung auf die Eigentumsfrage auf dem richtigen Weg. Aber wo suchen wir die Weggefährten? Mit Blick auf das kommende Jahr und vor allem auf das Europawahlkampf-Halbjahr 2009 scheint mir ein strategischer Ansatz überlegenswert, das offensichtlich tief gehende Bedürfnis nach sozialer Gerechtigkeit zum Gegenstand einer breit - aber hier wirklich breit – angelegten Offensive für ein soziales Europa zu machen. In verschiedenen europäischen Netzwerken hat diese Diskussion bereits begonnen. Sie zu bündeln, könnte Attac eine wichtige Rolle spielen. Ein wichtiger Ansatz scheint mir noch die Europäisierung von Attac selbst (ESU) und die Mobilisierung zum ESF zu sein. Beides eine Basis dafür, dass eine solche Kampagne keine Kopfgeburt wird, sondern an der Basis lebt.

#### **Diskussionspunkte:**

- Die sozialen Bewegungen haben sich bis jetzt nicht aufgestellt zu gemeinsamen Forderungen/ für eine Strategie. Attac soll Beitrag zur strateg. Diskussion leisten. Welche Verbündeten suchen wir uns? Stärkere Europäisierung von Attac, durch ESU und Mobilisierung zu Sozialforum.
- Mehr Diskussionen über Strategie für Impulse für unsere Arbeit.
- Welche Themen wollen wir uns suchen für die nächsten zwei Jahre? Schwierigkeit, diese zu finden und zu besetzen. Gesellschaft soll sich nicht einrichten auf ein "alles wird sich regeln". Analogie zu Klimaaktionsbündnis, wenig Zulauf. Zur Zeit keine reale Oppositionsstimmung – wie kriegen wir Druck für weitere Veränderungen?
- Ernüchterung bei Parteien über Auswirkung der Agenda 2010. Wie stellen sich Parteien zukünftig "Soziales" vor – das ist völlig unklar. Hier können wir punkten, wenn wir Strategien/ Positionen erarbeiten und mobilisierungsfähig machen. Zukünftige Sozialpolitik muss die Ansätze "Integration" und "Teilhabe" als zentrale Dimensionen stark machen. Zu diskutieren sind die Konzepte "emanzipative Sozialpolitik" und "demokratischer Sozialstaat", die Soziale Frage ist eng an die Fragen Nachhaltigkeit/ Zukunftsfähigkeit, Sicherheitspolitik, Europäische Sozialpolitik und Globale Soziale Rechte zu binden.
- Was ist die Rolle von Attac? Spannungsfeld globale Dimensionen – lokale Betroffenheit.

- Attac sollte an konkreten Feldern - wie Bahn- dranbleiben
- In beiden Parteien gibt es ernstgemeinste Suchbewegung nach Alternativen. Blockaden innerhalb der dt. Linken. Gewerkschaften machen bei radikalen Mobilisierung nicht mit, solange SPD in Regierung ist. Nachdenken über "Soziales Europa", es muss konkret sein! Denn: auf EU-Ebene keine Änderung der Politikrichtung
- Wenig Mobilisierungsfähigkeit und Konkretisierung der Themen. Großes Mißbrauchspotential (z.B. Grundeinkommen) Diskussion um Spitzengehälter zieht auf essentielle Themen – Kontrolle von Kapital.
- Attac sollte unabhängig sein von Tagespolitik: es gibt Ratlosigkeit, da nationale Regulierung nicht funktioniert, es aber kein globales Equivalent dazu gibt. Dies ist ein Theoretisches und praktisches Problem. Ist Massenmobilisierung (Demo) die richtige Form?
- Soziale Bewegungen sind nicht machbar. Aber: Attac sollte die Debatte um Strategie befördern, z.B. durch Gesprächsrunden mit MGO-VertreterInnen, die sinnvoll sind und genau diese Diskussion befördern.
- Die negative Einschätzung zum G 8 Bündnis wurde vehement widersprochen und blieb in der Schärfe eine Einzelmeinung.
- Die These zum Ende der neoliberalen Hegemonie wurde von Einigen als zu optimistisch kritisiert.

## 2. Protokoll / Beschlusskontrolle / TO

- a) **Einigung über Protokoll:** 3 Tage für ProtokollantIn zum Verfassen, 3 Tage für Rückmeldung, 3 Tage nochmal angucken, dann ins Netz!
- b) **Protokoll soll enthalten:** Vorbereitung und Sitzungsleitung der aktuellen und nächsten Sitzung. Außerdem sollte klar werden "Wer macht was mit wem bis wann"
- c) **Nachfolgerin von Arvid** für die Grüne Jugend ist Paula. Sie nimmt ohne Stimmrecht an unserer Klausur teil.
- d) **Nächste TK:** Stephan macht Vorschlag für Termin vor Klausur. Bitte alle eintragen!

## 3. Beratung zu Gesprächen mit der IL und der Linkspartei

### a) IL

Ziel: "Aufarbeitung" aus G8-Protesten und Perspektiven am 17. Januar 08

Alexis und Viviana machen eine Vorschlag und schicken ihn über die Liste, nach welchen Kriterien KoKreis- Vertretung ausgewählt wird. Interesse haben: Detlev, Arvid, Susanne, Adolf, Alexis, Sami, Chris, Sabine Z.

**b) Linkspartei-Gespräch:** Es gibt noch keinen Termin. Es gehen mit: Peter und Werner aus dem alten KoKreis und Viviana (G8 – Bezug), Detlev (Bahnbezug), Pedram (G8/ Linkspartei –Bezug), Alexis (Energiekampagne). Chris und Sabine L. schicken einen Vorschlag für Inhalte dazu über die Liste.

PAUSE

## 4. Rats-Klausur

- Wir wünschen uns mehr Zeit für Debatten um "Wo stehen wir - Was haben wir für Inhalte - Wo wollen wir hin. Stärkung des Rats als Strategiegremium.
- Konstituierung der Rats-Ags – wer geht von uns in welche AG ( Ergänzung zur Wahl von letzten KoKreis- Sitzung):

Ratsvorbereitung – Malte, Stephan, Christine

Mailinglisten – Susanne Schäfer

Antifa – Susanne Schäfer

Projektgruppe ESF – Hugo, Pedram, Sabine Z.

Organisationsentwicklung – Sabine L., Malte

AG Gruppen – Viviana, Miriam

**5. Büro-Team-Vorstellung + Arbeitsbereiche/Arbeitsweise:**

**Sabine Leidig** - Geschäftsführerin: Gesamtverantwortung für Büroteam und Gesamtorganisationsentwicklung, Personalentwicklung, Finanzen mit Finanz-AG (Haushaltsplanung und Controlling)

**Frauke Distelrath** – Pressesprecherin (38, 5h) gelernte Journalistin, Unterstützung der Presse-Gruppe, Pressemitteilungen schreiben, Vorbereitung von PKs, Bearbeitung von Anfragen. Bei Frauke melden, wenn Bedarf an bundesweiten PM

**Stephanie Handtmann** – (26h, ab Januar 30h) Kampagnen, Aktions-Gruppenunterstützung, Aktionsakademie

**Jule Axmann** – Öffentlichkeitsreferentin, (30h) zuständig für alle Veröffentlichungen, zum Teil fürs Fundraising zuständig, Spendenmailings - Betriebsrätin

**Anneli Syyslahti** – Buchhalterin (38,5h), Rechnungswesen, Gruppenbetreuung in finanztechnischem Rahmen

**David Firle** – (Medieninformatiker) Aufgaben: Datenbank, Fundraising, Spenden, Mitgliedsbeiträge (20h), außerdem: Webmaster, Schnittstelle zu Webbüro in Berlin (10h)

**Heute nicht dabei:**

**Rita Herber:** Büroleiterin, Organisation des Kommunikationsflusses, Pflege der Adressdatenbank,

**Rita Hoffmann:** Datenbank- Eingabe (20h)

**Astrid Schaffert:** KünstlerInnenkontakte, Kulturbereich (20 h von Freiburg aus)

**Kay Schulze:** ehemals G8 – Koordination, Webredakteur, d-info) (30h)

**Nico Wehnemann:** Webadministrator (von Berlin aus), bei Typo3 – Umstellung gerade Unterstützung von Stephan Lindner

**Karin Wagner** - Attac-Werbung bei Mitgliedsorganisationen

**Stephanie bittet darum:**

- weiterhin das Gruppeninfo- Kurzprotokoll zeitnah zu schicken!
- Aktuelle Entwicklungen zu Aktionen, Projekten etc an sie zu schicken, ebenso an Kay

**Frauke:** Wenn sich Medien direkt beim KoKreis -Mitgliedern melden, bitte Info/ Rücksprache an Frauke

**Jule** (ebenso wie alle anderen): Wenn sie mails an uns schickt, mit der Bitte, etwas zu übernehmen, dann bitte kurze Rückmeldung geben, ob Aufgabe übernommen wird oder auf cc setzen

**Angebot für Coaching (Ute Schmitt, lebt in Wiesbaden)** – Telefoncoaching (3 bis 5 Gespräche) nach Ansatz von Syst. Familientherapie – (Lösung ist unabhängig von Problem, Klient bringt alle Kompetenzen zur Problemlösung mit) Kontaktaufnahme: [www.ute-schmidt.net](http://www.ute-schmidt.net), [info@ute-schmidt.net](mailto:info@ute-schmidt.net). Dieses Angebot an den KoKreis ist kostenlos!

**6. Perspektiventage – 17 – 20 Januar 08**

Ziel: Inhalt: Rückblick: Auswertung der Bündnisarbeiten – Perspektiven denken – Perspektiven machen. Mehr: [www.perspektiventage.de](http://www.perspektiventage.de). Adolf ist in Vorbereitung involviert. Viviana spricht dort bei Bilanzgespräch am Donnerstagabend. Zur Vorbereitung wird sie sich mit Chris und Werner austauschen. Sabine L. schreibt ein Papier zur Vorbereitung mit Feedback von Attacies, die ins Bundesbüro gekommen ist. Vermutlich gibt es keine Diskussion, die wir gewinnen können. Darauf sollten wir uns einstellen. Sabine Zimpel wird auch dort sein, aber nicht für Attac (sondern für Erlassjahr). Es wäre schön, wenn es einen Attac- Materialtisch geben kann. Adolf bringt dies dort in die Vorbereitung ein.

## 7. Sonstiges:

- a) **Vernetzungstreffen Ost** – ist gut gelaufen, Viviana schickt Protokoll über Liste.
- b) **Noya – und Campus Gruppen** stellen Kontakt und Austausch her, Sebastian kümmert sich. Alle, die Lust haben, an einer Vorlage mitzuarbeiten, melden sich bei Pedram.
- c) **Münchener NATO- Sicherheitskonferenz:** Attac München sehr aktiv, wir unterzeichnen den Aufruf - Adolf gibt dies weiter.
- d) **Datenschutz bei Attac:** Büro- AG kümmert sich um Beratung (Landesdatenschutz in Hessen und Foebud (www.foebud.org) und darum, einen Datenschutzbeauftragten zu bekommen.
- e) **Vertreter der Bahnkampagne, darunter auch Detlev**, haben mit JuSo-Vorsitzender Franziska Drohsel gesprochen. Alexis spricht demnächst ebenfalls mit ihr. Wir wollen bei den Jusos eine feste Ansprechperson haben.
- f) **Stromkonzernkampagne:** voraussichtlich gibt es ein Aktionsgrüppchen (Jutta, Alexis, Adolf) dazu am 01.01.08 oder Katerfrühstück (Frauke) am 02.01.08 zu „10 Jahre Attac – was läuft“ evtl. Kombination möglich.
- g) **UN- Naturschutzkonferenz** – AG Globalisierung und Ökologie recherchiert, ob Attac Einmischung sinnvoll ist.
- h) **Beteiligung am „Schmitthenner-Kreis“ – am 17. 01. 08** – dabei sind: Hugo, Ronald, Roland, Stefan, Sabine Leidig. Alexis und Viviana können am 17. nicht, möchten aber in Zukunft auch gerne teilnehmen. Hugo spricht mit Schmitthenner über Personenanzahl
- i) **Attac und das Gesellschafter-Filmfestival** – Alexis schreibt mit Astrid einen „Brief der Irritation“
- j) **ESU – Projektstelle und KoKreis Mandat von Johanna:** Büro – AG macht Vorschlag für weiteres Vorgehen
- k) **KoKreis-Treffen im Januar** – per doodle Terminfindung Stefan richtet dies ein-  
Stefan, Alexis und Pedram bereiten Treffen vor
- l) **Campus Gruppe Münster** –Susanne und gibt Rückmeldung über Antwort der Campus Gruppe bzw. Setzt uns auf cc. Pedram spricht mit Bundeskoordinator SDS.
- m) **Bündnis für Demokratie und Toleranz (BFDK )** - Einladung vom BFDK an attac in Person von Sven Giegold: zum Thema "Wie kann Gewalt bei Protesten verhindert werden?" ist attac gebeten worden, ein Gespräch mit Akteuren der G8-Proteste zu organisieren. Der BFDK wird seinerseits Gesprächspartner aus den Innenministerien etc. organisieren. Der KoKreis beschließt, diese Anfragen des BFDK durch Sabine Z. die wahrzunehmen. Sie berät sich dazu mit einzelnen KoKreis Mitgliedern, hält Rücksprache mit Sven und informiert den KoKreis bei der nächsten Sitzung.

**Die folgenden gesammelten Punkte sollten während der Klausur oder später bearbeitet werden**

> Tagungsorte des KoKreises

K > Der Konsens und wir: Wie kriegen wir das gut hin? Umgang mit Veto.

K > SprecherInnen aus der Runde wählen, um informeller Herausbildung entgegenzuwirken??

K > Promibereich auf der Homepage

> Zukünftige Rundbrief-Redaktion

K > Gender-Perspektiven, Was geht, was wollen wir?

> 10 Jahre Attac (Juni 08)

K > Umgang mit KoKreis-TKs

> Wie bringen wir uns in ESU ein, was ist wichtig?

K > Aktivitätenplan 2008 – Koordinationsbedarf

**Die sollten in die zuständige AG, bzw. warten auf Vorlagen bis zur Klausur**

> Pressearbeit: Welche Tücken gibt es, welche Schwierigkeiten tauchen auf, was heißt „verantwortlicher Umgang“ mit dem Attac-Konsens einerseits und persönlicher Meinung andererseits?

> Ratschlagsvorbereitung: Auswertung Gladbeck und Ausblick für zukünftige Vorbereitungsarbeit

> Wissenschaftlicher Beirat: Ideen und Wünsche zur Weiterentwicklung (incl. Neugestaltung ReferentInnen-Pool)

> Verabredung zur Behandlung von PraktikantInnen bei Attac